

3. EHEPAARE

Ein wesentlicher pastoraler Dienst besteht darin, dass die Ehepaare in ihrem Miteinander beachtet und geschätzt werden.

Für Getaufte ist die Ehe ein Sakrament *in* der Kirche und *für* die Kirche (für die kirchliche Gemeinde). Den Eigenwert der Ehe gegenüber der Familie beachten. Die Paare werden meistens als Eltern angesprochen und als Familie gesehen. Sie werden weniger als Verheiratete, als Paar wahrgenommen, d.h. als zusammengehörig, füreinander und miteinander, und werden kaum mit den Fragen des Zusammenlebens in der Ehe konfrontiert.

Das Zusammenleben in der Ehe ist mit den Ehe-Jahren einem Wandel unterworfen und bringt in den verschiedenen Phasen der Ehe verschiedene Probleme mit sich. Alle Fragen aber, die sich im Laufe einer Ehe ergeben, sind geprägt von der speziellen Eigenart der betreffenden Personen, von den Herkunftsfamilien und persönlichen Lebensgeschichten. Es können keine allgemein gültige Rezepte in der ehebegleitenden Pastoral und Bildung angeboten werden.

Das Leben in der Ehebeziehung wird von den meisten Paaren als „ihr persönlicher Bereich“ angesehen, über den sie nicht öffentlich sprechen wollen, vor allem ältere Partner/innen vermeiden das Gespräch. Jüngere Paare sind häufig sehr bewusst für ihr Beziehungsleben und für eine partnerschaftliche Lebensgestaltung engagiert. Zugleich fehlen weitgehend die Vorbilder und Rollenidentitäten. Jedes Paar muss mehr oder weniger für sich selbst klären, wie sie ihre Ehe leben wollen und immer wieder neu darüber sprechen. Die Gesellschaft bietet sehr wenig Unterstützung und Ermutigung für die Ehebeziehung. Deshalb ist es für die kirchliche Gemeinde und die Seelsorger eine Herausforderung, Wertschätzung und Achtsamkeit den Ehepaaren entgegenzubringen.

Zur Bestandsaufnahme

- Wie viele kirchliche und wie viele standesamtliche Trauungen gab es in den letzten Jahren in der Pfarre bzw. Gemeinde? (.....) / (.....)
- Wie viele Ehepaare sind ohne Kinder (kinderlose Ehen bzw. Ehen in der Aufbauphase)? (.....)
- Ehepaare mit unversorgten Kindern im gemeinsamen Haushalt („Familienphase“)? (.....)
- Ehepaare, deren Kinder schon selbständig und aus dem Haus sind (Nachfamilienphase)? (.....)
- Gibt es Ehepaare, die bei Gottesdiensten in der Kirche mitfeiern / am Leben der Gemeinde mittragen?
- Gibt es Kontakte von Ehepaaren untereinander? Wird solches gewünscht?
- Gibt es gegenseitige Hilfestellungen der Paare - in den verschiedenen Lebens- und Ehephasen?
- Wo ist die nächste Möglichkeit zur Ehe-, Familien- und Lebensberatung? Informationen darüber?
- Wie wird allgemeinen unter uns / in unserer Pfarre gesprochen: über Mann und Frau / über Partnerschaft / Zusammenleben, auch wenn nicht verheiratet / Gibt es gläubige Ehepaare, die ein gemeinsames religiöses Leben pflegen / Kinderfreudigkeit der (jüngeren) Paare / berufliche Anforderungen und die Paarbeziehung /
-
-

Konkrete Angebote und Initiativen:

- Bildungsveranstaltungen zu Einzelthemen / mehrteilige Eheseminare bzw. Kurse für Paare
- Eherunden oder Ehepaar-Gruppen / regelmäßige Treffen bzw. Begegnungen für Paare
- Gesellschaftliche Veranstaltungen: z.B. Pfarrball, Familienausflug, Reisen
- Jubelpaare - Gottesdienste und Feiern (kann auch schon nach einigen Ehejahren eingeladen werden)
- Ausreichend Informationsmöglichkeiten über Angebote der Ehe- und Familienberatung (Folder, Plakate etc)

NOTIZEN: